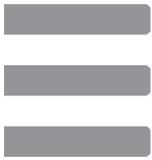


**BERLINER
KLAVIER
FESTIVAL**



Hamelin
Lewis
Fialkowska
Sudbin
Grosvenor

2013

BERLINER KLAVIERFESTIVAL

13. April – 21. April 2013

Individualität, Virtuosität, Kreativität, Klangreichtum, facettenreiche Interpretationen, Lust am Experiment, das alles zeichnet unsere ganz unterschiedlichen Pianisten aus, ob international renommiert oder noch gerade am Anfang der Karriere stehend. Erleben Sie beim 2. Berliner Klavierfestival die interessantesten Pianistinnen und Pianisten hautnah.

Berühmte Pianisten...

Der Ausnahme-Pianist **Marc-André Hamelin** eröffnet in diesem Jahr das 2. Berliner Klavierfestival mit einem ausgefeilten Programm, in dem er alle Facetten seines Könnens, auch als Komponist, unter Beweis stellt. Mit **Paul Lewis** zollen wir einen ganzen Abend lang Franz Schubert Tribut. Mit dessen letzten drei Klaviersonaten führt uns der gebürtige Engländer auf eine, wie er sagt, „unglaublich bewegende und bereichernde musikalische Reise durch das 19. Jahrhundert.“

Am dritten Abend wird die ausgewiesene Chopin-Spezialistin **Janina Fialkowska** endlich einmal wieder nach Berlin zurückkehren. Der Wahlgeländer **Yevgeny Sudbin** zählt zu den ganz großen Kritikerhoffnungen, nicht nur in Großbritannien. Mit seinem neuesten Programm, das, so er selbst, „Leben und Tod (und das Delirium irgendwo dazwischen) durch alle Epochen hindurch zelebriert“, ist er zu Gast beim Berliner Klavierfestival.

Das Festival beschließt der 20-jährige „Visionär an den Tasten“ **Benjamin Grosvenor**. Bereits im vergangenen Jahr hat er mit seinem ausgespro-

chen virtuosen und zutiefst musikalischen Spiel das Publikum verzaubert. Das diesjährige Programm verspricht ein ebensolches Erlebnis zu werden.

...ganz nah.

Mit dem Kleinen Saal des Berliner Konzerthauses haben wir den perfekten Raum für das Berliner Klavierfestival gefunden: Die fantastische Akustik, die intime Atmosphäre und das elegante Ambiente ermöglichen einen einzigartigen Rahmen für optimalen Klaviermusikgenuss.



© Christian Nielinger

HOTELPARTNER



Regent

BERLIN

Entdecken Sie den Luxus
der Ruhe, wo Berlins Herz
am lautesten schlägt!

www.regenthotels.com/berlin

Marc-André Hamelin

BERG Sonate op. 1
FAURÉ Impromptu Nr. 2; Barcarolle Nr. 3
RAVEL Gaspard de la nuit
HAMELIN Variations on a theme by Paganini
RACHMANINOW Préludes op. 32 Nr. 5 & 12
RACHMANINOW Sonate Nr. 2 (Version 1931)

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal | 20 Uhr



© Sim Camesty Clarke

Mit Marc-André Hamelin eröffnet ein Pianist das 2. Berliner Klavierfestival, der nicht nur für seine Virtuosität und technische Versiertheit bekannt ist, sondern ebenso für seine Experimentierfreude und Originalität in der Interpretation des klassischen Repertoires. Mit eben jener Neugier und Spielfreude widmet er sich auch immer wieder den weniger oft im Konzertsaal aufgeführten Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts.

Beim Berliner Klavierfestival bekommen wir einen guten Einblick in die Bandbreite Hamelins Repertoires, wir erleben ihn sogar als Komponisten. Hamelin selbst sagt über sein neuestes Werk, die Variationen über die Caprice Nr. 24 des Teufelsgeigers

Paganini, sie hole „alles, was ästhetisch akzeptabel ist, heraus, und das in nur 10 Minuten.“

Hamelin ist als Solopianist mit den großen europäischen Orchestern unterwegs, bekam bereits neun Grammy-Nominierungen, hat über 40 Alben bei Hyperion veröffentlicht und wurde für sein Lebenswerk mit dem renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

„Das ist große Kunst“, konstatierten die Stuttgarter Nachrichten im vergangenen Dezember. Umso mehr sind wir auf das Eröffnungskonzert des 2. Berliner Klavierfestivals gespannt.

SPONSOR DES ABENDS

The Revolutionary New
CX SERIES

THE PASSION. THE PIANOS.
THE REVOLUTION.

yamaha.de

facebook.com/YamahaPianoGermany Follow us on Twitter / YamahaPianosEU

125 **YAMAHA**
125 YEARS OF PASSION & PERFORMANCE

The advertisement features a dark background with a glowing, fiery effect behind the text. A Yamaha piano is partially visible on the right side. The overall aesthetic is dramatic and emphasizes the 'revolutionary' nature of the CX series.

Paul Lewis

SCHUBERT

Sonate Nr. 19 c-Moll D958

Sonate Nr. 20 A-Dur D959

Sonate Nr. 21 B-Dur D960



© Jack Liebeck

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal | 20 Uhr

Das Berliner Klavierfestival präsentiert mit Paul Lewis einen absoluten Schubert-Experten. 2013 wird er sein zweijähriges Schubert-Projekt, das ihn unter anderem nach London, Chicago, Tokio, Melbourne und eben nach Berlin bringt, vollenden. Die *New York Times* attestierte seinem Spiel soeben eine „wunderbare Kombination von Ausgeglichenheit, Leidenschaft und Intimität“.

Mit seinem Schubert-Recital nimmt uns Paul Lewis mit auf eine „unglaublich bewegende und bereichernde musikalische Reise durch das 19. Jahrhundert“ (so der Pianist selbst). Für ihn findet sich in den drei Sonaten, die Schubert in den letzten Monaten seines Lebens geschrieben hat,

„etwas, das für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft steht und eine Art emotionaler Verbindung schafft.“

Paul Lewis ist ein weltweit gefragter Konzertpianist. Zu den aktuellen Höhepunkten seiner Tätigkeit gehören Auftritte in Europa und den USA mit dem London Symphony Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig oder dem Mahler Chamber Orchestra, um nur eine kleine Anzahl zu nennen. Neben seiner ausgeprägten Liebe zu Schubert fasziniert ihn besonders Beethoven. 2010 hatte er die Ehre, als erster Pianist in der Geschichte der BBC Proms alle fünf Beethoven-Klavierkonzerte hintereinander aufzuführen.

SPONSOR DES ABENDS

Alle Klänge des Lebens genießen

Als Weltmarktführer der Hörgeräte-Akustik weiß Amplifon: Gutes Hören ist Lebensqualität. Deshalb bietet Ihnen der Hörexperte in über 200 Fachgeschäften in Deutschland – davon allein 19 in Berlin – besten Service für Ihr Gehör.

Ihr Fachgeschäft in Berlin sowie weitere Informationen zu Amplifon finden Sie unter www.amplifon.de oder 0800 - 739 39 39.



Der Hörgeräte-Akustiker

Janina Fialkowska

GRIEG Lyrische Stücke

Arietta op. 12 Nr. 1; Schmetterling op. 43 Nr. 1; Notturmo op. 54 Nr. 4
Bächlein op. 62 Nr. 4; Zug der Zwerge op. 54 Nr. 3; Nachklänge op. 71 Nr. 7

SCHUBERT Vier Impromptus D 935

CHOPIN Ballade Nr. 2; Walzer op. 64 Nr. 3
Nocturne op. 55 Nr. 2; Mazurka op. 56 Nr. 2
Mazurka op. 56 Nr. 3; Scherzo Nr. 1 op. 2

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal | 20 Uhr



© Julien Faugère

Wer Chopins Klaviermusik liebt, darf dieses Konzert der „Grande Dame“ der kanadischen Pianistenszene nicht verpassen. Denn Janine Fialkowska ist eine ausgewiesene Chopin-Spezialistin. „Spitzen Sie die Ohren *for the real thing* ... das ist gleichermaßen tief empfundene wie authentische Chopinkunst der Spitzenklasse“, so ein Londoner Kritiker.

Man könnte unendliche Elogen singen auf Fialkowskas „Wärme und Poesie“, auf „ihre wohlüberlegten Phrasierungen, die man traurigerweise heutzutage kaum mehr findet“, wie *The New Yorker* ausführt, oder auf ihre „überragende Musikalität, dem unverwechselbaren pianistischen Profil und vor allem von dem Charisma dieser

Ausnahmepianistin“ (Attila Csampai, Juror beim Preis der Deutschen Schallplattenkritik, über einen Livemitschnitt der beiden Chopin-Klavierkonzerte). Ihre zahlreichen Konzerttourneen mit den großen Orchestern, ihre umfangreiche Diskographie mit Werken von Chopin, Liszt, Mozart und anderen, sowie zahlreiche Auszeichnungen sprechen für sich.

Nach langer und dramatischer Krankheit kehrte sie nicht nur als Konzertpianistin auf die Bühne zurück, auch als Pädagogin und Initiatorin kunstvermittelnder Projekte hat sie sich mittlerweile einen Namen gemacht.

SPONSOR DES ABENDS

Freiberger
The Convenience Food Group

Willkommen in der Welt
der Pizza!

www.freiberger.de

Yevgeny Sudbin

SCARLATTI 4 Sonaten
(K. 466; K. 455; g-Moll (WoO); K. 27)
CHOPIN Ballade Nr. 3
DEBUSSY L'Isle Joyeuse
LISZT Funérailles
LISZT Harmonies du Soir
SKRJABIN Sonate Nr. 5

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal | 20 Uhr



© Mark Harrison

„Yevgeny Sudbin wird schon jetzt als einer der größten Pianisten des 21. Jahrhunderts gepriesen.“ (*The Daily Telegraph*)
Sudbin hat einige Zeit in Berlin studiert und konzertiert inzwischen auf allen großen Bühnen.

Für das Berliner Klavierfestival hat er ein sehr ausgefeiltes Programm zusammengestellt, das, wie er selbst schreibt, „Leben und Tod (und das Delirium irgendwo dazwischen) durch alle Epochen hindurch zelebriert“. Ihn faszinieren die verschiedenen Ansätze der großen Komponisten, sich diesen beiden großen Themen zu nähern: sei es z.B. wie Debussy in seiner ekstatischen Feier des Lebens in der „L'Isle Joyeuse“ oder aber Liszt in den

„Funérailles“, einem seiner dunkelsten und eindringlichsten Werke.

„Es gibt nicht viel, das sich in der Klavierwelt derzeit aufregender anhört als das Spiel von Yevgeny Sudbin“, so *Spiegel Online* Ende 2011. Sudbin ist nicht nur ein begnadeter Virtuose, technisch brillant und in seinen Interpretationen aussagekräftig und mitreißend, er ist auch ein reflektierter Dramaturg seiner eigenen Programme. Ohne zu verkopft zu sein, stellt er zwischen den Werken immer neue, überraschende Bezüge her, die seinen Auftritt zu einem Gesamtkunstwerk werden lassen.

SPONSOR DES ABENDS

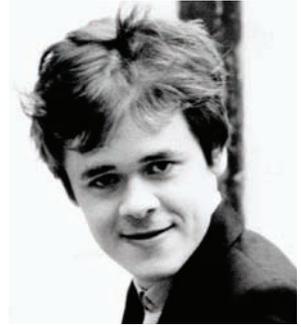
DR. MEISSNER · REEMTSMa

Rechtsanwälte · Notare

Benjamin Grosvenor

BACH Transkriptionen von Kempff, Rummel,
Siloti & Saint-Saëns
BEETHOVEN Sonate Nr. 4
SKRJABIN Mazurkas op. 3, Nr. 3, 4, 6 & 1; Walzer op. 38
CHOPIN Polonaise op. 44
STRAUSS/SCHULZ-EVLER: Arabesken über Themen des
Walzers *An der schönen blauen Donau*

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal | 20 Uhr



© Susie Ahlburg

„Was für ein Talent!“ jubelte der *Tagesspiegel* nach seinem grandiosen Debüt beim Berliner Klavierfestival im vergangenen Jahr. Umso mehr freuen wir uns, Benjamin Grosvenor zum zweiten Mal in Berlin begrüßen zu dürfen.

Zum Abschluss des Berliner Klavierfestivals führt uns dieser „Visionär an den Tasten“ (*Süddeutsche Zeitung*) auf einen virtuosens Streifzug durch die Welt der Klaviermusik. Der Pianist des „Goldenen Zeitalters“, wie ihn der *American Record Guide* nennt, wird vor allem für den markanten Klang seines Spiels gelobt, das als „sowohl poetisch als auch leicht ironisch, brillant und gleichzeitig luzide, intelligent und dennoch humorvoll“ gilt und „dabei mit einer wunderbar klaren,

gesanglichen Note“ (*The Independent*) besticht. Sein geniales Gespür für Klangfarben, sein ausgezeichnetes technisches Können und die enorme Tiefe seiner Interpretationen „lassen sonst an Kraft, Klarheit und Sensibilität nichts zu wünschen übrig“ (*Tagesspiegel*) und machen ihn zu einem der meist gefragten Nachwuchspianisten der Welt.

Benjamin Grosvenor ist jüngster britischer Musiker unter Vertrag bei Decca Classics. Im Jahr 2011 konzertierte Benjamin kurz nach seinem 19. Geburtstag mit dem BBC Symphony Orchestra bei der „First Night“ der BBC Proms in einer ausverkauften Royal Albert Hall. Darüber hinaus hat er bereits in den großen Konzerthallen debütiert.

SPONSOR DES ABENDS

Unsere Komposition für Sie
– gesunde Zähne ein Leben lang

DR. RADMANN + PARTNER

Zahnärzte im Gesundbrunnen-Center Berlin



www.gesunde-zaehne-lebenslang.de

KARTENPAKETE

Erhältlich für Buchungen von drei oder mehr Konzerten mit Preisnachlässen bis zu 20% direkt über die Festival-Website oder telefonisch.
berliner-klavierfestival.de | 030 84 71 45 38
 Post an: Schloßstr. 26 | 12165 Berlin

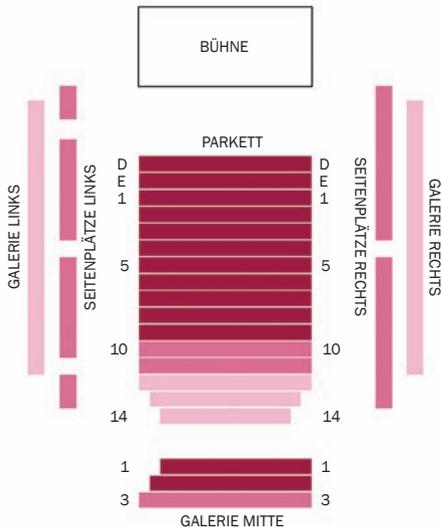
KARTENPREISE*

Konzerthaus, Kleiner Saal			
HAMELIN 13. April	€40,00	€35,00	€30,00
LEWIS 16. April	€40,00	€35,00	€30,00
FIALKOWSKA 17. April	€35,00	€30,00	€25,00
SUDBIN 19. April	€35,00	€30,00	€25,00
GROSVENOR 21. April	€35,00	€30,00	€25,00

*Die genannten Preise gelten für Buchungen direkt über das Berliner Klavierfestival, inklusive aller Gebühren und Versandkosten. Bei Bestellungen über das Konzerthaus können zusätzliche Buchungs- (Internet) und Versandgebühren anfallen.

EINZELKARTEN

Erhältlich über das Kartenbüro des Konzerthauses per Internet, telefonisch oder persönlich.
konzerthaus.de | 030 20 30 92 101
 Gendarmenmarkt | 10117 Berlin



MEDIAPARTNER



Der Klassiker.

92.4 **kulturradio**^{rb}

Sir Simon Rattle

**Er hat die Töne.
Wir die Termine.**

Das gibt es nur bei concerti: jeden Monat exklusive Interviews, Porträts und Konzerttipps sowie das gesamte Klassikprogramm für Berlin und Brandenburg.



Jetzt testen: www.concerti.de/abo